

# Was ich gern früher gewusst hätte

Von Mehmet Kurtuluş

Wir müssen unseren Kindern nicht nur zeigen, was war, sondern auch, was werden soll. (Nach Peter Ustinov)

Stark sein! Man weiß nie, wen man gerade inspiriert.

Die Religionen behaupten, dass die Welt für uns geschaffen wurde. Dabei sind wir nur vorübergehendes Gewebe auf diesem Planeten.

Ich glaube an Frequenzen – ob gesprochen oder stumm. Ich spreche beispielsweise mit meinem Wolfshund verschiedene Sprachen. Er versteht lustigerweise auch alle. Neulich habe ich mit ihm Türkisch gesprochen. Aber ich glaube nicht, dass er wirklich Türkisch kann – es ging ihm vermutlich am Ende doch nur um die Frequenz.

Ich habe großes Vertrauen ins Universum. Aber es ist auch wichtig, dem Universum zu zeigen, dass man seine Hausaufgaben macht. Zum Beispiel sollte man zumindest Englisch können, wenn man nach Hollywood will.

Schauspiel ist eine Mischung aus Anarchie und Disziplin.

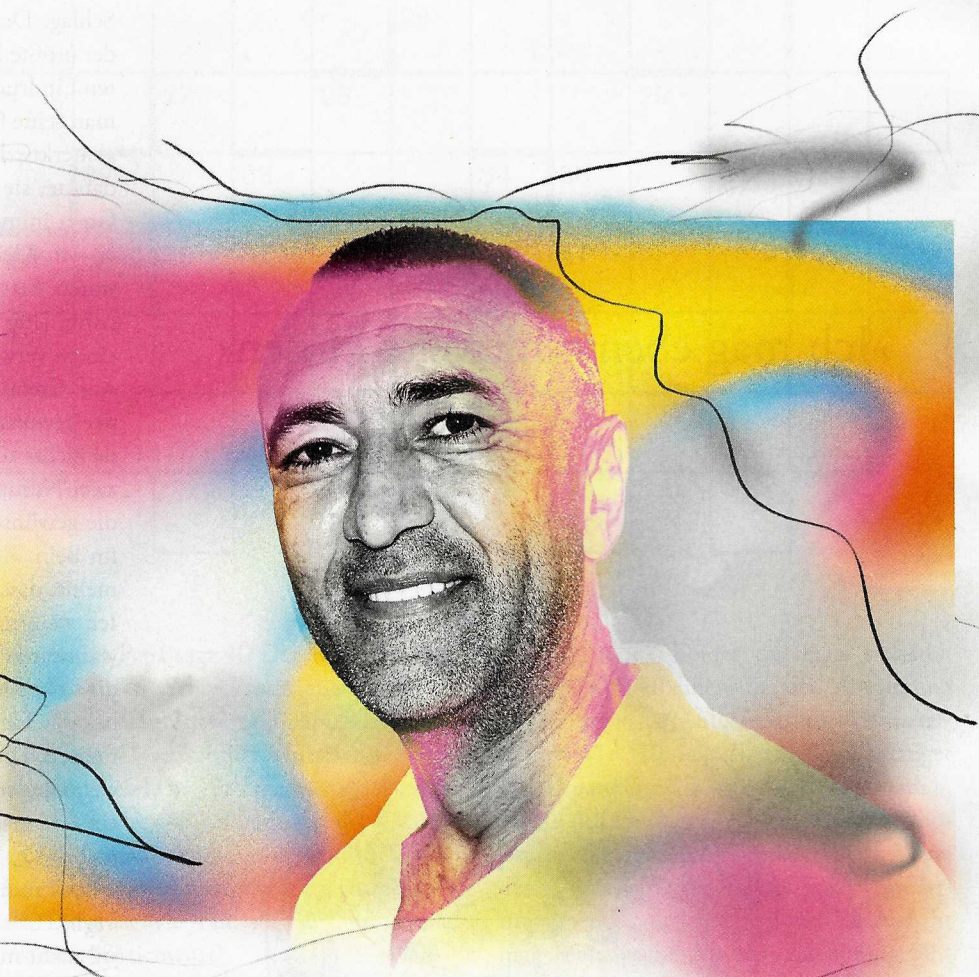
Die Liebe kann man nicht einfordern. Amor trifft oder nicht, da kann man sich nicht einmischen.

Traditionen kann man pflegen, aber Gewohnheiten müssen sich verändern.

Zu 99 Prozent mag man sich selbst gehören, aber zu einem Prozent gehört man auch seinen Mitmenschen.

Interviews verfolgen dich dein Leben lang.

Die Erde ist meine Heimat. Der Humanismus meine Religion. Heimat ist da, wo man lacht. ■



Hier erzählen jede Woche Prominente, was sie erst spät begriffen haben. Mehmet Kurtuluş, 51, ist ein deutsch-türkischer Schauspieler, bekannt durch Filme wie »Kurz und schmerzlos« von Fatih Akin und als Hamburger »Tatort«-Kommissar Cenk Batu. Die ARD zeigt den Krimi-Zweiteiler »Mordach – Tod in den Bergen« am 27. 4. und am 29. 4. um 20.15 Uhr